

Industrieberichterstattung

Reiner Haßler

Auftragsschwäche des vergangenen Jahres überwunden

- Saarländische Industrie in den ersten fünf Monaten 2002

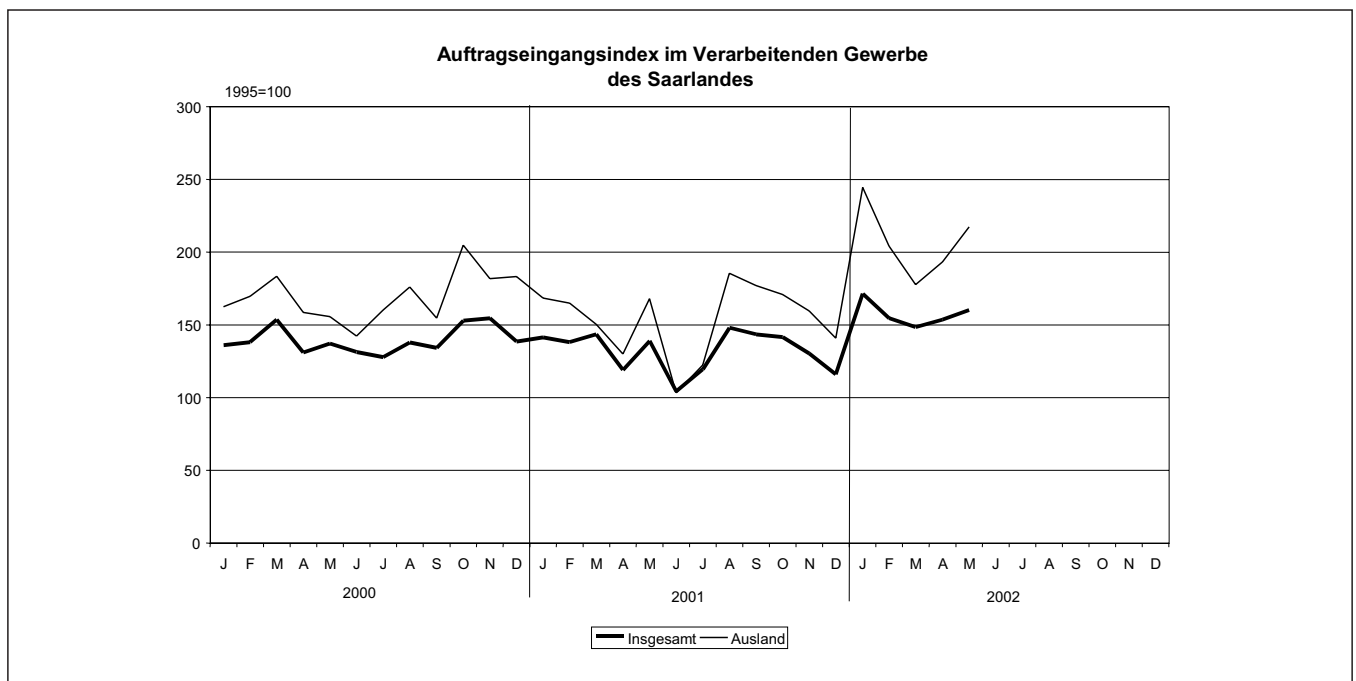
aber noch im Umsatzminus -

Die wirtschaftliche Entwicklung in den ersten fünf Monaten 2002 lässt die saarländischen Betriebe des Bereiches "Verarbeitendes Gewerbe, Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden" mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten insgesamt zuversichtlich in die nahe Zukunft blicken. Nach der Auftragsflaute des vergangenen Jahres im Umfang von - 5,3 % bei gleichzeitiger Umsatzausweitung um 7,1 % kehrte sich das Bild nun um. Der Umfang der Auftragseingänge entwickelt sich im bisherigen Jahresverlauf positiv, während die Umsätze aufgrund der ungünstigen Auftragslage des Vorjahres noch hinter den Vorjahreswerten zurück bleiben.

Im Verarbeitenden Gewerbe verbuchten die Betriebe eine Zunahme der Auftragseingänge um 15,8 % gegenüber den ersten fünf Monaten des Vorjahres. Mit einem Plus von 32,7 % übertraf die Steigerungsrate der ausländischen Bestellungen

die der inländischen in Höhe von lediglich 1,9 % deutlich. Der Fünfmonatsumsatz des Verarbeitenden Gewerbes lag mit 8,2 Mrd. Euro um 4,2 % unter den Referenzwerten. Im Exportgeschäft wurden 3,7 Mrd. Euro abgerechnet, was einem Minus von 2,2 % entspricht. Im Inlandsgeschäft wurden Rückgänge um 5,7 % auf 4,5 Mrd. Euro verbucht. Die Beschäftigungsentwicklung hat sich der Auftragsentwicklung noch nicht angepasst. Mit 93 477 lag die Zahl der Beschäftigten um 1,4 % unter dem Vergleichswert des entsprechenden Vorjahreszeitraumes. Dabei haben sich die geleisteten Arbeiterstunden um 5,1 % auf 44,7 Mio. Stunden im Betrachtungszeitraum verringert.

Von der insgesamt positiven **Auftragsentwicklung** sind noch nicht alle Branchen¹⁾ gleichermaßen betroffen. Auftragszuwächse verzeichnete insbesondere die Automobilbranche. Die Hersteller von Kraftwagen und Kraftwagenteilen berichte-



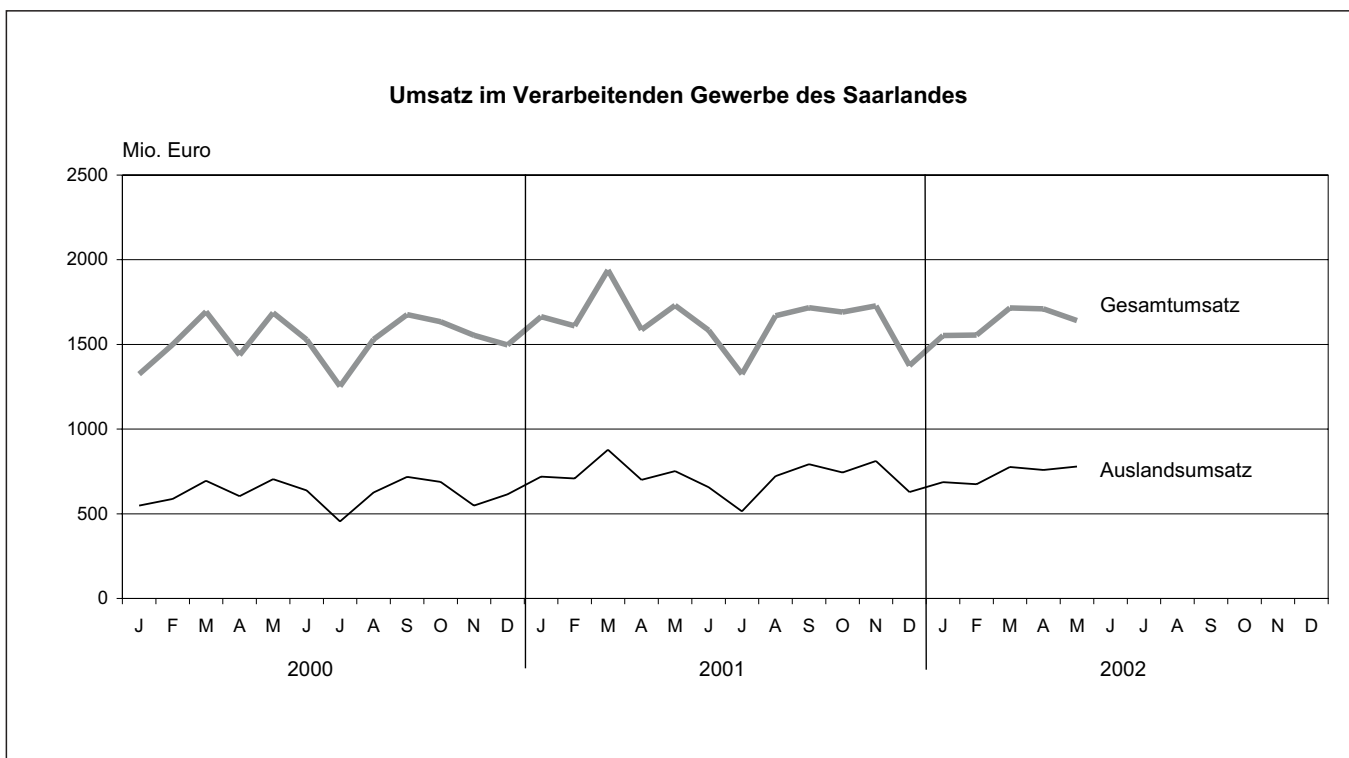
1) Die Aufbereitung erfolgt nach fachlichen Betriebsteilen.

ten von einem Auftragsplus in Höhe von 31,5 %. Dabei trugen entscheidend die ausländischen Bestellungen mit plus 55,0 % zu diesem Ergebnis bei, während die aus dem Inland das Vorjahresniveau um 4,2 % übertrafen. Bei den Herstellern von Metallerzeugnissen wurden 46,1 % mehr Aufträge aus dem Ausland und 1,9 % mehr aus dem Inland registriert. Damit erhöhte sich hier der Auftragseingang insgesamt um 13,2 %. Die Maschinenbaubranche, die in 2001 einen Nachfrageausfall von 27,4 % zu verkraften hatten, verbuchten in den ersten fünf Monaten 2002 - nicht zuletzt durch einen Nachfrageschub im Mai aus dem Ausland - ein Auftragsplus von insgesamt 2,6 %. Die inländische Nachfrage blieb noch um 4,0 % unter dem Vergleichsniveau des Vorjahreszeitraumes. In den Bereichen der Metallerzeugung und Metallbearbeitung wurden ebenfalls Auftragszunahmen um 2,1 % ausgewiesen. Während sich hier das Inlandsgeschäft mit + 13,2 % zufriedenstellend entwickelte, blieb die Auslandsnachfrage noch um 7,6 % hinter den Vergleichswerten zurück. Der dazu gehörige EGKS-Bereich beeinflusste diese Entwicklung mit einer Nachfrageausweitung aus dem Inland von 21,6 %. Ausländische Orders lagen jedoch um 12,6 % unter den vergleichbaren Vorjahreswerten. Von Zunahmen der Auslandsbestellungen um 14,1 % profitierten dagegen auch die Bereiche der Hersteller von Geräten der Elektrizitätserzeugung und Elektrizitätsverteilung. Mit einem Minus bei den Inlandsbestellungen von 2,1 % konnte damit das Gesamtergebnis auf + 1,2 % angehoben werden.

Von einer Nachfrageflaute sind weiterhin die Hersteller von Gummi- und Kunststoffwaren betroffen. Ihre bis Mai 2002 entgegengenommenen Bestellungen unterschritten das Auftragsvolumen des Vorjahreszeitraumes um 11,0 %. Während die ausländische Nachfrage um 21,1 % ausblieb, verblieben die inländischen Orders auf Vorjahresniveau (- 0,2 %). Auch in den Branchen der Chemischen Industrie müssen verminderte Bestellvolumina hingenommen werden. Die Gesamtnachfrage entwickelte sich um 16,4 % rückläufig.

Die **Produktion**²⁾ wird nur vierteljährlich anhand des 100%-igen Produktionsumfangs nachgewiesen. Für das erste Quartal 2002 errechnete sich für die Betriebe des Verarbeitenden Gewerbes eine Produktionsverminderung um 6,3 %. Diese Entwicklung findet ihren Niederschlag in den aktuell abgerechneten Gütern und Leistungen.

Die ausbleibenden Aufträge aus dem vergangenen Jahr schlugen sich über gesunkene Produktionsleistungen in den **Umsatzzahlen** nieder. Im Zeitraum Januar bis Mai 2002 schrieben nur drei Wirtschaftsabteilungen positive Zahlen. Dazu zählte mit der höchsten Veränderungsrate das Ernährungsgewerbe. Hier erhöhte sich das Umsatzergebnis um 5,2 % auf 530,7 Mio. Euro. Auch im Teilbereich "Schlachten und Fleischverarbeitung" verbesserte sich nach den BSE- und MKS-Krisen des vergangenen Jahres das Ergebnis. 848,9 Mio. Euro setzten die Betriebe des Bereichs Maschinenbau³⁾ um. Dies sind 2,7 % mehr, der Auslandsumsatz verbesserte sich im gleichen Zeit-



2) Die Produktionswerte werden nach neunstelliger Produktionsnummer nach fachlichen Teilen aufsummiert. 3) Ohne Schwerpunktverlagerungen zur Fahrzeugindustrie wäre das Umsatzplus größer auszuweisen.

**Auftragseingang im Verarbeitenden Gewerbe
(Messzahlen MD 1995 = 100)**

Wirtschaftsabschnitt Wirtschaftsabteilung		2001	2002		Januar bis Mai		Veränderung in Prozent		
		Mai	April	Mai	2001	2002	Mai 2002 gegen Mai 2001	Mai 2002 gegen April 2002	Jan. - Mai 2002 gegen Jan. - Mai 2001
Chemische Industrie	Insgesamt	95,6	89,9	89,3	98,1	82,0	- 6,6	- 0,7	- 16,4
	Inland	98,2	85,2	83,6	92,2	77,4	- 14,9	- 1,9	- 16,1
	Ausland	79,3	118,2	124,1	134,6	110,2	56,5	5,0	- 18,1
Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	Insgesamt	98,9	92,2	68,7	93,9	83,6	- 30,5	- 25,5	- 11,0
	Inland	91,7	98,3	92,8	91,1	90,9	1,2	- 5,6	- 0,2
	Ausland	106,1	86,1	44,6	96,8	76,4	- 58,0	- 48,2	- 21,1
Metallerzeugung, -bearbeitung	Insgesamt	128,7	126,4	112,7	117,3	119,8	- 12,4	- 10,8	2,1
	Inland	90,1	117,0	111,1	100,5	113,8	23,3	- 5,0	13,2
	Ausland	175,5	137,9	114,7	137,6	127,1	- 34,6	- 16,8	- 7,6
Erzeugung von Roheisen, Stahl und Ferrolegierungen (EGKS)	Insgesamt	149,3	139,1	125,1	128,8	130,8	- 16,2	- 10,1	1,6
	Inland	94,7	130,4	132,8	105,5	128,3	40,2	1,8	21,6
	Ausland	204,7	147,9	117,4	152,6	133,4	- 42,6	- 20,6	- 12,6
Herstellung von Metall- erzeugnissen	Insgesamt	84,7	101,8	76,8	88,2	99,8	- 9,3	- 24,6	13,2
	Inland	82,4	92,5	69,9	84,9	86,5	- 15,2	- 24,4	1,9
	Ausland	92,3	134,0	100,8	99,8	145,8	9,2	- 24,8	46,1
Maschinenbau	Insgesamt	128,0	115,8	168,4	120,6	123,7	31,6	45,4	2,6
	Inland	119,5	119,0	146,0	121,2	116,4	22,2	22,7	- 4,0
	Ausland	146,8	108,6	217,9	119,4	139,8	48,4	100,6	17,1
Herstellung von Geräten der Elektrizitätserzeugung, -verteilung	Insgesamt	73,5	75,9	81,1	76,3	77,2	10,3	6,9	1,2
	Inland	73,3	72,2	73,7	75,2	73,6	0,5	2,1	- 2,1
	Ausland	74,3	90,9	110,7	80,7	92,1	49,0	21,8	14,1
Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	Insgesamt	193,8	237,1	253,3	191,3	251,5	30,7	6,8	31,5
	Inland	186,4	196,6	180,3	188,2	196,1	- 3,3	- 8,3	4,2
	Ausland	200,4	273,0	318,2	194,1	300,8	58,8	16,6	55,0
Vorleistungsgüterproduzenten	Insgesamt	153,3	140,9	131,2	140,4	138,6	- 14,4	- 6,9	- 1,3
	Inland	142,7	145,3	137,3	143,0	140,5	- 3,8	- 5,5	- 1,7
	Ausland	168,4	134,6	122,5	136,9	135,9	- 27,3	- 9,0	- 0,7
Investitionsgüterproduzenten	Insgesamt	125,4	170,0	196,3	132,6	181,4	56,5	15,5	36,8
	Inland	96,7	111,2	112,1	103,0	111,3	15,9	0,8	8,1
	Ausland	169,8	260,4	326,0	178,3	289,4	92,0	25,2	62,3
Gebrauchsgüterproduzenten	Insgesamt	137,0	135,3	106,4	134,4	128,5	- 22,3	- 21,4	- 4,4
	Inland	137,2	134,6	105,4	135,2	128,8	- 23,2	- 21,7	- 4,7
	Ausland	132,2	148,6	123,5	120,5	122,0	- 6,6	- 16,9	1,2
Verbrauchsgüterproduzenten	Insgesamt	81,7	99,0	98,9	111,1	106,8	21,1	- 0,1	- 3,9
	Inland	84,2	80,4	77,7	93,3	84,8	- 7,7	- 3,4	- 9,1
	Ausland	74,3	153,3	160,6	163,2	171,1	116,2	4,8	4,8
Verarbeitendes Gewerbe insgesamt	Insgesamt	139,0	153,7	160,2	136,2	157,7	15,3	4,2	15,8
	Inland	120,2	128,1	123,4	123,3	125,6	2,7	- 3,7	1,9
	Ausland	168,1	193,3	217,3	156,3	207,4	29,3	12,4	32,7

BEITRÄGE

Betriebe, Beschäftigte, Arbeiterstunden, Lohn- und Gehaltssumme und Umsatz nach Wirtschaftszweigen im Saarland Januar bis Mai 2002

Systematik-Nr.	Wirtschaftszweig a = Januar bis Mai 2002 b = Veränderung gegenüber Vorjahreszeitraum in %	Betriebe	Beschäftigte		Geleistete Arbeiter- stunden	Bruttolohn- und -gehaltssumme		Gesamtumsatz			Umsatz aus Eigen- erzeugung	
			insgesamt	darunter Arbeiter		insgesamt	dar. Lohn- summe	insgesamt	darunter Auslandsumsatz	%		
			Anzahl		1 000	1 000 EUR				1 000 EUR		
C	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	a	16	9 192	6 959	3 681	120 945	80 949	140 564	312	0,2	134 686
	b	- 10,1	- 7,1	- 8,2	- 13,8	- 12,7	- 5,8	+ 12,6	- 76,9	x	+ 10,3	
10	Kohlenbergbau, Torf- gewinnung	a	8	9 003	6 814	3 551	118 741	79 326	132 260	110	0,1	127 976
		b	- 2,4	- 6,9	- 8,1	- 13,7	- 12,6	- 5,5	+ 17,3	- 87,0	x	+ 14,5
14	Gewinnung v. Steinen und Erden, sonstiger Bergbau	a	8	189	145	129	2 204	1 622	8 304	202	2,4	6 710
		b	- 16,7	- 13,9	- 11,6	- 14,5	- 21,3	- 18,5	- 31,6	- 59,9	x	- 35,4
D	Verarbeitendes Gewerbe	a	502	93 477	69 510	44 693	1 287 042	872 892	8 173 732	3 676 520	45	7 764 731
	b	- 1,8	- 1,4	- 1,7	- 5,1	- 2,6	- 4,0	- 4,2	- 2,2	x	- 4,7	
15	Ernährungsgewerbe	a	81	7 980	4 784	3 044	73 079	39 411	530 694	49 620	9,4	458 263
		b	- 3,8	- 1,6	+ 0,8	- 0,3	+ 4,8	+ 3,4	+ 5,2	+ 17,6	x	+ 3,3
17	Textilgewerbe	a	5	501	378	244	8 214	5 610	39 041	22 763	58,3	38 949
		b	+ 25,0	- 6,7	- 9,0	- 26,3	+ 13,1	+ 12,0	- 14,4	- 30,7	x	- 14,6
18	Bekleidungs-gewerbe	a	2	.	.	..	.	.	.	.	.	.
		b	-	.	.	..	.	.	.	.	.	.
19	Leder-gewerbe	a	1	.	.	..	.	.	.	.	.	.
		b	-	.	.	..	.	.	.	.	.	.
20	Holz-gewerbe (ohne H. v. Möbeln)	a	12	801	604	414	9 806	7 289	56 590	25 606	45,2	54 600
		b	- 23,7	- 18,5	- 17,2	- 22,5	- 17,6	- 14,7	- 15,8	- 14,2	x	- 13,9
21	Papier-gewerbe	a	6	203	157	107	2 357	1 461	8 389	928	11,1	8 349
		b	-	- 0,1	- 1,3	+ 1,7	+ 14,6	+ 19,8	- 9,6	- 13,5	x	- 9,7
22	Verlags-, Druck-gewerbe, Vervielfältigung	a	21	2 028	850	621	28 437	9 827	95 346	13 908	14,6	88 796
		b	+ 2,9	- 6,3	- 8,4	- 9,1	- 15,8	- 30,9	- 14,2	+ 15,9	x	- 15,5
23	Kokerei, Mineralölver-arbei- tung, H. v. Brutstoffen	a	2	.	.	..	.	.	.	.	.	.
		b	- 9,1	.	.	..	.	.	.	.	.	.
24	Chemische Industrie	a	10	783	369	240	11 040	3 572	66 460	13 873	20,9	64 024
		b	- 10,9	- 4,8	- 10,4	- 10,8	- 4,0	- 15,7	- 17,7	- 16,3	x	- 16,6
25	H. v. Gummi- und Kunst- stoffwaren	a	25	5 549	4 208	2 630	71 018	46 282	282 943	134 356	47,5	255 490
		b	- 3,1	- 1,0	- 1,2	- 6,4	- 0,9	- 2,6	- 1,1	+ 5,0	x	- 2,9
26	Glas-gewerbe, Keramik, Verarb. v. Steinen u. Erden	a	32	4 275	2 655	1 710	46 619	27 229	170 513	66 685	39,1	141 649
		b	- 5,3	- 0,5	- 1,1	- 8,2	- 0,1	- 2,7	- 1,6	+ 9,1	x	- 5,0
27	Metallerzeugung und bearbeitung	a	26	15 226	11 880	7 579	220 145	154 343	1 041 755	496 134	47,6	1 022 528
		b	- 1,5	- 1,1	- 1,9	- 7,5	+ 0,2	- 3,0	- 3,4	- 6,1	x	- 3,6
27.1	Erzeugung von Roheisen, Stahl, Ferrolegier. (EGKS)	a	7	10 708	8 237	5 165	157 107	108 222	763 083	384 248	50,4	748 954
		b	- 2,9	- 2,2	- 3,1	- 9,2	- 1,4	- 5,7	- 4,5	- 7,6	x	- 4,6
27.2	H. v. Rohren	a	5	856	541	359	12 119	6 414	59 851	19 282	32,2	55 167
		b	-	+ 2,7	+ 1,8	+ 2,3	+ 11,5	+ 18,6	+ 0,9	- 5,7	x	- 2,9
27.5	Gießereiindustrie	a	9	3 146	2 713	1 798	43 240	34 481	164 933	74 851	45,4	164 518
		b	-	+ 2,3	+ 1,8	- 3,4	+ 4,7	+ 3,6	+ 2,4	-	x	+ 2,5
28	H. v. Metallerzeugnissen	a	96	9 828	7 322	5 042	128 579	84 484	563 849	178 242	31,6	553 158
		b	- 3,6	- 4,2	- 4,0	- 7,1	- 4,5	- 5,1	+ 1,0	+ 32,5	x	+ 1,3
28.1	Stahl- und Leichtmetallbau	a	38	4 033	2 716	1 865	51 414	29 223	238 017	74 954	31,5	231 765
		b	- 9,9	- 2,9	- 2,6	- 5,0	- 4,1	- 3,6	+ 5,6	+ 106,3	x	+ 6,2
29	Maschinenbau	a	88	12 841	9 183	5 731	185 990	115 199	848 943	306 393	36,1	713 046
		b	+ 2,1	- 8,3	- 8,9	- 9,7	- 8,0	- 11,3	+ 2,7	+ 37,6	x	+ 0,3
30	Herst. v. Büromasch., DV- geräten u. -einrichtungen	a	2	.	.	..	.	.	.	.	.	.
		b	+ 100,0	.	.	..	.	.	.	.	.	.
31	H. v. Geräten der Elektrizitätserzeugung, verteilung	a	25	3 427	2 223	1 670	46 539	22 793	173 822	35 900	20,7	162 826
		b	- 11,4	- 4,5	- 6,0	- 7,5	- 3,9	- 6,7	- 3,4	+ 7,2	x	- 4,9
32	Rundfunk-, Fernseh- und Nachrichtentechnik	a	3	231	181	109	1 788	1 167	9 069	344	3,8	9 069
		b	- 28,6	- 29,2	- 28,9	- 36,8	- 42,0	- 42,7	- 33,5	- 63,4	x	- 32,4
33	Medizin-, Mess-, Steuer- u. Regelungstechnik, Optik	a	21	2 803	1 669	1 066	38 315	16 877	175 525	34 550	19,7	165 083
		b	-	- 0,9	+ 0,3	- 3,1	- 30,0	- 35,9	- 1,1	+ 0,1	x	+ 1,1

**Noch: Betriebe, Beschäftigte, Arbeiterstunden, Lohn- und Gehaltssumme und Umsatz
nach Wirtschaftszweigen im Saarland Januar bis Mai 2002**

Systematik-Nr.	Wirtschaftszweig a = Januar bis Mai 2002 b = Veränderung gegenüber Vorjahreszeitraum in %		Betriebe	Beschäftigte		Geleistete Arbeiter- stunden 1 000	Bruttolohn- und -gehaltssumme		Gesamtumsatz			Umsatz aus Eigen- erzeugung 1 000 EUR
				insgesamt	darunter Arbeiter		insgesamt	dar. Lohn- summe	insgesamt	darunter Auslandsumsatz	%	
				Anzahl			1 000 EUR					
34	H. v. Kraftwagen und Kraftwagenteilen	a	22	24 688	21 310	13 278	390 337	320 492	3 858 649	2 274 566	58,9	3 778 898
		b	+ 35,4	+ 5,1	+ 3,5	+ 0,4	+ 2,6	+ 1,4	- 7,6	- 7,6	x	- 7,4
35	Sonstiger Fahrzeugbau	a	1	.	.	..	.	.	.	.	.	.
		b	-	.	.	..	.	.	.	.	.	.
36	H. v. Möbeln, Schmuck, Mu- sikinstr., Sportgeräten usw.	a	19	1 163	858	621	12 408	7 922	113 986	9 139	8	113 682
		b	-	+ 5,7	+ 4,7	+ 4,8	+ 8,5	+ 5,8	+ 2,8	+ 5,3	x	+ 2,9
37	Recycling	a	3	127	99	84	1 470	1 124	15 683	4 922	31,4	14 706
		b	-	+ 12,4	+ 10,0	+ 5,9	+ 15,7	+ 16,6	- 4,4	+ 16,7	x	- 7,4
A	Vorleistungsgüter- produzenten	a	232	62 377	48 176	30 198	881 621	622 636	3 996 798	1 472 547	36,8	3 821 735
		b	- 2,8	- 1,2	- 2,1	- 7,4	- 2,7	- 3,3	- 8,4	- 12,1	x	- 8,7
B	Investitionsgüter- produzenten	a	181	27 459	20 598	13 261	392 961	262 698	3 485 507	2 104 658	60,4	3 331 747
		b	- 0,3	- 3,5	- 3,2	- 3,7	- 6,1	- 6,1	+ 0,6	+ 5,4	x	+ 0,2
GG	Gebrauchsgüter- produzenten	a	14	1 935	1 562	1 019	22 817	15 860	188 619	9 825	5,2	188 509
		b	- 7,9	- 4,9	- 5,5	- 1,3	+ 1,4	- 1,2	- 4,0	+ 3,6	x	- 3,9
VG	Verbrauchsgüter- produzenten	a	91	10 897	6 132	3 895	110 588	52 647	643 371	89 801	14	557 425
		b	- 2,4	- 1,8	+ 0,1	- 1,8	- 1,5	- 5,5	+ 2,2	+ 15,3	x	- 0,1
C + D	INSGESAMT	a	518	102 669	76 469	48 373	1 407 987	953 841	8 314 296	3 676 832	44,2	7 899 417
		b	- 2,0	- 1,9	- 2,3	- 5,8	- 3,5	- 4,2	- 3,9	- 2,2	x	- 4,5

Größere Abweichungen in den Bereichen 14, 20, 29 und 34 resultieren aus Schwerpunktverlagerungen.

raum um 37,6 % auf 306,4 Mio. Euro. Eine Umsatzerhöhung von 1,0 % meldeten die Hersteller von Metallernzeugnissen. Zum Ergebnis von insgesamt 563,8 Mio. Euro trugen maßgeblich die Stahl- und Leichtmetallbaubetriebe bei. Sie konnten ihr Ergebnis um 5,6 % auf 238,0 Mio. Euro steigern.

Merkliche Umsatzeinbußen im Ausmaß von 7,6 % auf 3,9 Mrd. Euro musste dagegen die Fahrzeugindustrie⁴⁾ hinnehmen. Dabei reduzierten sich Inlands- und Auslandsgeschäfte parallel um jeweils 7,6 % auf 1,6 Mrd. Euro bzw. 2,3 Mrd. Euro. Von der verminderten Nachfrage waren dabei die Kraftfahrzeugteilebetriebe erheblich stärker betroffen. Aber auch in der Stahlindustrie zeigte sich trotz noch positiver Auftragslage aus dem vergangenen Jahr eine Umsatzschwäche. In der Metallherzeugung und Metallbearbeitung gab das Ergebnis um 3,4 % auf 1,0 Mrd. Euro nach. Dabei unterschritt der Auslandsumsatz mit 496,1 Mio. Euro den Vergleichswert um 6,1 %. Auch das Inlandsgeschäft konnte mit einem Minus von 0,7 % auf 545,6 Mio. Euro nicht an das Vorjahresergebnis anknüpfen. Während die zu dieser Branche gehörigen Röhrenhersteller sowie die Gießereien ihr Ergebnis um 0,9 % und 2,4 % verbesserten, erreichte der EGKS-Sektor (Erzeugung von Roheisen, Stahl, Ferrolegierungen) das Vergleichsniveau mit 763,1 Mio. Euro nicht (- 4,5 %).

Die Gummi- und Kunststoffwarenindustrie erreichte zwar im Auslandsgeschäft ein Plus von 5,0 % auf 134,4 Mio. Euro. Dies konnte jedoch die Verluste beim inländischen Umsatz in Höhe von 6,0 % auf 148,6 Mio. Euro nicht kompensieren. Insgesamt wurde mit 282,9 Mio. Euro ein um 1,1 % schwächeres Ergebnis erwirtschaftet. Der Kunststoffwarenereich konnte sich im Berichtszeitraum vergleichsweise günstiger entwickeln.

Auch die Bereiche "Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden" kamen aufgrund der positiven Entwicklung des Auslandsgeschäfts um + 9,1 % auf 66,7 Mio. Euro mit 170,5 Mio. Euro an das Vergleichsergebnis des Vorjahres fast heran (- 1,6 %). In der Chemischen Industrie hatten sich auch in den ersten fünf Monaten die Umsatzrückgänge fortgesetzt. Mit 66,5 Mio. Euro wurden die Vorjahreswerte um 17,7 % verfehlt.

Der saarländische Bergbau erwirtschaftete einen Ergebnis von 132,3 Mio. Euro, was sich überwiegend auf die positive Entwicklung der Weltmarktpreise zurückführen lässt. Damit errechnet sich eine Steigerung von 17,3 %.

Der Gesamtbereich der saarländischen Industriebetriebe (Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden) erzielte einen Fünfmonatsumsatz in Höhe von 8,3 Mrd. Euro, davon 3,7 Mrd. Euro aus dem Geschäft mit

4) Schwerpunktverlagerungen vom Maschinenbau verhinderten ein größeres Umsatzminus.

dem Ausland. Die zu Grunde liegenden Vergleichswerte aus dem Vorjahr wurden um 3,9 % bzw. 2,2 % unterschritten.

Aufgrund der schwachen Auftragslage des Vorjahres und infolge der rückläufigen Produktion bei sinkenden Verkaufserlösen gab die Zahl der **Industriebeschäftigten** nach. Im Durchschnitt der Monate Januar bis Mai wurde mit 102 669 beschäftigten Personen der entsprechende Vorjahresstand um 1,9 % unterschritten. Das Verarbeitende Gewerbe beschäftigte monatsdurchschnittlich 93 477 Personen, was einem Rückgang von 1,4 % entspricht.

Positive Beschäftigungsimpulse in den Bereichen der Fahrzeugindustrie um 5,1 % auf durchschnittlich 24 688 Personen sind vor dem Hintergrund der oben bereits erwähnten Schwerpunktverlagerungen aus dem Bereich Maschinenbau zu beurteilen. Der Personalabbau im Maschinenbau um 8,3 % auf 12 841 Beschäftigte ist adäquat zu interpretieren.

In der Metallerzeugung und Metallbearbeitung nahm der Personalstand um 1,1 % ab. Während die Röhrenhersteller und Gießereien ihre Beschäftigtenzahlen noch um 2,7 % bzw. 2,3 % auf 856 bzw. 3 146 erhöhten, verringerte der EGKS-Sektor sei-

ne Personalstärke um 2,2 % auf durchschnittlich 10 708 Personen. Auch die Hersteller von Metallerzeugnissen bauten um 4,2 % Personal ab. In den ersten fünf Monaten standen hier noch 9 828 Beschäftigte auf den Lohn- und Gehaltslisten.

Im Ernährungsgewerbe waren durchschnittlich 7 980 Personen beschäftigt, was ebenfalls einem Rückgang um 1,6 % entspricht. Die Betriebe der Gummi- und Kunststoffwarenherstellung reduzierten ihre Belegschaft um 1,0 % auf 5 549. In der Branche der Geräteherstellung zur Elektrizitätserzeugung und -verteilung waren mit 3 427 tätigen Personen 4,5 % weniger beschäftigt als noch vor Jahresfrist.

Im Bergbau schreitet der Beschäftigtenabbau weiter voran. Im Berichtszeitraum waren dort nunmehr noch insgesamt 9 003 Personen beschäftigt, was einem weiteren Stellenabbau um 6,9 % entspricht.

Sobald im Zuge der verbesserten Auftragsentwicklung eine Produktionssteigerung einsetzt, kann sich der Personalabbau verlangsamen und es ggf. zu Neueinstellungen kommen.

Weitere detailliertere Angaben zu den einzelnen Wirtschaftsindikatoren sind den Tabellen und Grafiken zu entnehmen.